

Der anpassungsunwillige Moorfrosch

Versuchen Sie sich einmal in das Empfindungsvermögen eines Moorfrosches hinein zu versetzen. Wie mag sich ein Lebewesen fühlen, dessen Lebensraum immer weiter beschränkt wird?

Folgende Geschichte soll sich vor nicht allzu langer Zeit im Dänikhorster Moor des Landkreises Ammerland zugetragen haben:

Viele seiner Artgenossen bezeichnen ihn als einen Träumer. Zugegeben, er ist anders - und diese Andersartigkeit fällt auf. Seine engsten Freunde fragen sich, „wie können wir diese antriebsarme, wie mit einem Blasebalg aufgeblähte Kreatur, die nur auf sensible Ansprache reagiert, in unsere Moorlandschaft, dem Dänikhorster Moor integrieren?“ Andere Artgenossen finden Gefallen an dem devianten Verhalten, zum einen an der leuchtenden Farbe und zum anderen an dem schier unermüdlichen Gequake dieses kleinen Lebewesens.

Den blauen Anzug, den sich die Froschmänner als äußeres Erscheinungsbild ihrer Balzaktivität anlegen, trägt dieser Frosch im Dänikhorster Moor das ganze Jahr über. Mit diesem optimistischen Himmelblau ist er ein Hingucker und Mittelpunkt des Dänikhorster Moores. Etliche Frösche, überwiegend weiblichen Geschlechts, kommen zu unterschiedlichen Zeiten, um sich davon zu überzeugen, dass sich die blaue Farbpracht - also der Sonntagsanzug - nicht wieder in ein krötenlangweiliges Alltagskostüm, verwandelt.

Womit lässt sich dieses Phänomen, dieser Widerstand des blauen Frosches im Moor erklären? Was will der hartnäckige Frosch damit ausdrücken? Warum widersetzt er sich so beharrlich den natürlichen Gegebenheiten und gliedert sich nicht in seine Umgebung, völlig normal, wie alle anderen Frösche, ein? Warum trägt er das verdammte magnetisch anziehende Himmelblau das ganze Jahr? Hinzu kommt dieses ununterbrochene wimmernde Gequake! Muss er sich denn wie ein pubertierender Lurch aufführen? Mit seiner Aufmüpfigkeit überschreitet er doch erheblich die Grenzen des sozialen Miteinanders unter den Moorfröschen.

Was soll das? Frösche sind doch anpassungsfähig, integrierbar, oder? Warum er nicht? Sein oppositionelles Verhalten lässt sich wohl nur mit einem Protest erklären. Aber wogegen protestiert er?

Mittlerweile ist auch der Mensch auf den protestierenden Frosch im Dänikhorster Moor aufmerksam geworden. Eine Arbeitsgruppe wird eingerichtet mit dem Aufgabenschwerpunkt, die Ursachen für die permanente Blaufärbung und das anhaltende, einem Depri Song ähnlich klingende Gequake des blauen Frosches zu finden.

Außerdem befassen sich Koryphäen aus der biologischen Forschung mit diesem Phänomen. Neue Fördermittel für die Forschung sind beantragt.

Aktuell ist ein Teilerfolg hinsichtlich der Ursachenforschung des anhaltenden melancholischen Gequakes des Moorfrosches erzielt worden. Die Wissenschaft ist sich anhand der vorliegenden Studienergebnisse einig:

Der im Dänikhorster Moor lebende Moorfrosch wolle mit seinem ununterbrochenen akustischen Protest darauf aufmerksam machen, dass der Lebensraum seiner Artgenossen gefährdet ist und das Moor eines besonderen Schutzes bedarf. Die Moorlandschaft und das Moorklima haben sich sehr zum Negativen verändert.

Dieser Moorfrosch erzeugt mit seiner beinahe platzenden Schallblase derart laute Rufe, dass er kilometerweit zu hören ist.

Das vehemente Aufbegehren des Moorfrosches richtet sich gegen Grundwasserabsenkungen. Denn dadurch werden die Laichgewässer entwässert. Der blaue Frosch ist ein Kämpfer für die Wiedervernässung der Feuchtlebensräume, also auch der Moore. Der willensstarke Frosch fordert, so ist sich die Fachwelt einig, dass es nicht nur bei den Schlagwörtern Wiedervernässung und Renaturierung bleibt, sondern ein aktives Handeln des Menschen einsetzt.

Der Blaue Frosch lockt mit seiner Ausdauer und Willenskraft von Tag zu Tag mehr Frösche und zunehmend auch Menschen in die Region. Die Moorfrösche sind vereinzelt dazu übergegangen sich dem jammernden Klang des Moorfrosches anzuschließen.

Dieser Moorfrosch präsentiert sich und seine Umwelt, um sein primäres Ziel zu erreichen, den Menschen davon zu überzeugen,

*wie einzigartig, erhaltenswert und ausbaufähig, sein Lebensraum,
das Moor, ist.*

*Seien Sie sicher, der blaue Frosch wird sein blaues Gewand erst
wieder ablegen, und nur zu Balzzeit - so wie es üblich ist -
überstreifen, wenn sich das Bewusstsein der Mehrheit der Menschen
ändert und ein aktiveres Handeln der Menschen*

*zum Erhalt der Moorlandschaft,
zum Erhalt der Natur,
zum Erhalt der Erde
einsetzt.*

Hans Bekaas

Westerstede, den 29.04.2025